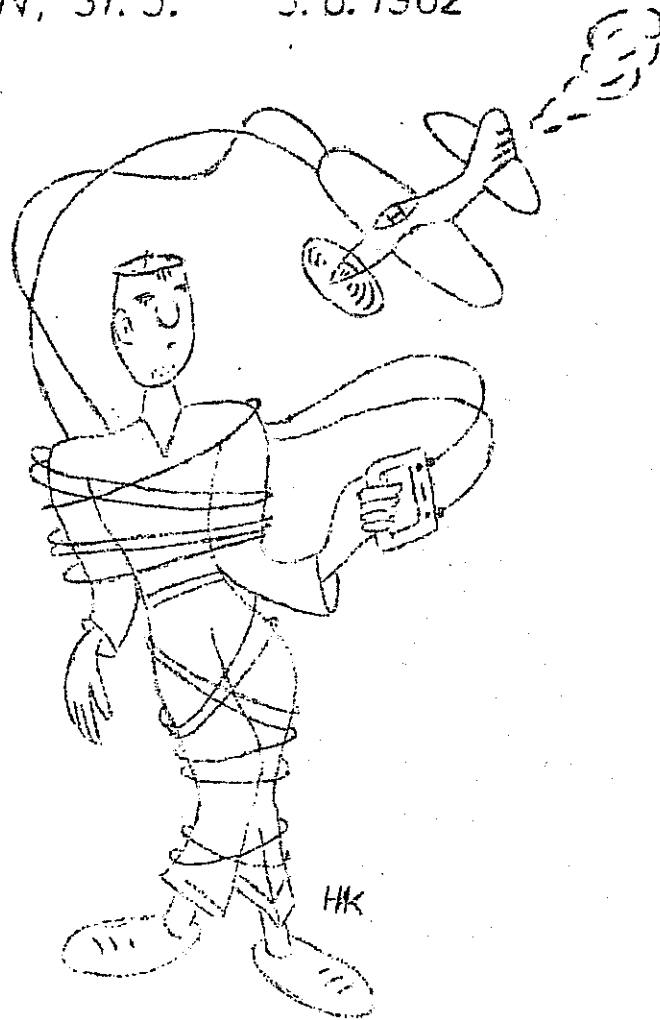
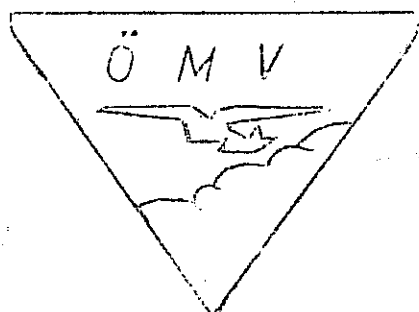


2. INTERNATIONALER
STÄDTEKAMPF IM FESSELFLOG

WIEN, 31. 5. - 3. 6. 1962



TAGEBUCH



ÖSTERR. MODELLSPORTVERBAND

Wien I.

Wipplingerstraße 35

Liebe Sportfreunde !

Wie Ihr schon aus dem Titelblatt entnehmen könnt, soll das, was Ihr jetzt in Händen habt, ein Tagebuch sein. (Das kann ja gut werden !). Seid froh, daß unser Beisammensein nicht zwei Wochen gedauert hat, sonst müßtet Ihr nun einen dicken Wälzer nachhause schleppen. Denn: der Vorfälle und Begebenheiten pro Tag sind deren viele (fast Goethe). Vorallem danken wir für Euer Kommer und daß Ihr alle - Freud und Leid mit uns geteilt habt.

Seid gut zu einander! (Ausspruch aus "Autofahrer unterwegs"). Gewonnen haben die Sieger, und es geschieht ihnen recht, daß sie nun die dicken Pokale nachhause schleppen müssen. A t s c h ! Die anderen haben wenigstens den Trost, unbeschwert heimwärts ziehen zu können. Ob Ihr nun gewonnen habt oder nicht, wir hoffen, daß Euch unsere Veranstaltung gefallen hat, und daß wir uns im nächsten Jahr in alter Frische wieder sehen werden. Seid versichert, daß der ÖSTERREICHISCHE MODELLSPORTVERBAND immer bestrebt ist, schöne Veranstaltungen durchzuführen. Denkt immer daran, daß wir nichts anderes wollen, als mit Modellsportlern aus fern und nah, schöne und freundschaftliche Stunden und Tage zu verbringen, um im schönen Wettkampf die Kräfte zu messen. Für das nächste Jahr wünschen wir uns noch viel mehr Teilnehmer und wir bitten Euch, uns bei der Werbung zu helfen.

Ich will nun mit dem alten Werbeslogan schließen :
Hat Euch unsere Veranstaltung gefallen - erzählt es bitte weiter,
hat sie Euch nicht gefallen - sagt es bitte uns !

Und nun, geht nochmals alle unsere Tage des Beisammenseins mit mir durch und vielleicht findet sich der eine oder andere unter den mitspielenden Figuren wieder.

Viel Spaß wünscht Euch

Euer

Edwin Will

Donnerstag, 31. Mai 1962

Ob ihr's glaubt oder nicht, es ist heute ein wunderbares Wetter gewesen. Die Sonne lachte vom Himmel, als wollte sie die schlechten Tage vorher auf einmal alle gutmachen. Und heiß war es, den ganzen Winter gab's sowas nicht. Schon am frühen Morgen schwang ich mich in mein Luxusgefährt und flitzte auf's Gelände. Da ging es schon toll her. Die Tiroler waren schon da, und so tröpferlweis kamen dann auch noch die Salzburger. Von den Hausherrn, den Wienern, brauche ich ja nichts zu sagen, deren Modelle piffen bereits durch die Luft - oder was. Ein Wettbewerbsleiter hat's nicht leicht, auch ich mußte noch vieles besorgen, und als ich nachmittags wieder auf dem Platz eintraf, dauerte es nicht mehr lange, bis unsere Freunde aus München anrollten. Mit zwei wirtschaftswunderlichen Automobilen - Marke zackzackzack - nahmen sie schneidig die letzte scharfe Kurve und zischten durch unser überbreites Einfahrtstor. Es blieb stehen. Inzwischen hatten sich aber unsere Tiroler, sang- und klanglos aus dem Staub gemacht, da sie ihre Speedmodelle noch nach der alten Formel gebaut hatten. Vielleicht wäre es aber doch gut gewesen, wenn sie zu Studienzwecken hiergeblieben wären. Nun sind sie sicherlich schon zuhause. Jedenfalls wurde ununterbrochen geflogen und einige Voreilige wollten gleich jetzt die Preise haben. Denkste ! Unser Platz - der dauernd Unvollendete - hatte jedenfalls einen Besucherrekord aufzuweisen. Soviele Neugierige hat es schon lange nicht gegeben. Als anständiger Wettbewerbsleiter empfahl ich mich dann. Auch die Münchner waren inzwischen ausgeflogen. Unbestätigten Meldungen zufolge, haben sie sich unsere Bundeshauptstadt Wien angesehen. Ihre Geheimwaffen ließen sie fest verpackt. In den Abendstunden sollen sie unser Wiener Wasser probiert haben. Prost ! Morgen geht es dann los. Hoffentlich finden alle wieder auf unseren Wettkampfort.

Dieses war der erste Streich -
doch der zweite folgt sogleich !

Freitag, 1. Juni 1962

Des Dramas erster Teil !

Das Drama begann damit, daß ein vollkommen verkehrtes Wetter an diesem Tag war. Stürmisch, kalt und trübe. Im Laufe des Tages regnete es einige Male, was aber in dieser Chronik nicht festgehalten wird.

Im Programm war als erstes der Geschwindigkeitswettbewerb vorgesehen. Pünktlich wie immer, kamen unsere Münchner - Spezi um eine halbe Stunde zu spät. Vorher ist es aber noch unserem Pauli gelungen, sein bestes Speedmodell ungespitzt in den Beton zu stecken. Einige Stunden später war er aber wieder mit einem alten zerrupften Apparat am Gelände.

Zum Start meldeten sich ganze 5 Teilnehmer. Alles andere war ausgefallen bzw. am Boden zerstört worden.

Trotzdem wurden ganz schöne Zeiten geflogen (für Anfänger sogar ganz beträchtliche Zeiten). Man muß bedenken, daß diesmal ganz korrekt laut der gestrengen FAI mit "Apfelsaft" wie die Münchner immer sagen, geflogen wurde.

Ich will es mir ersparen; ausführlicher über die einzelnen Durchgänge zu sprechen, denn dazu reicht meine nächtliche Zeit nicht aus. Jedenfalls klappte es diesmal schon ganz gut mit Start und Flug, wenn auch das Gabelfliegen bei manchen noch nicht so recht klappt. Aber auch das wird noch werden.

Hier nun die Zahlen von den ersten beiden Durchgängen in der Startreihenfolge :

1. Kainz Helmut	Wien	o	o
2. Bugl Paul	Wien	o	163 km/h
3. Freundt Heinz	Salzburg	o	156 km/h
4. Stengl Wilfried	München	a u s g e f a l l e n	
5. Malik Adolf	München	131 km/h	148 km/h

Der dritte und letzte Durchgang wird am Sonntag geflogen.

Überaus dramatisch war das Mannschaftsrennen, welches anschließend - oft bei starkem Regen - geflogen wurde.

Auch hier waren zwei Durchgänge zu fliegen.

Durch Auslosung wurde ein Team zu drei und zwei Teams zu

je 2 Mannschaften geflogen. Es waren einmalig schöne und sauber geflogene Rennen zu sehen. Den Vogel schoß das Team Bugl - Kirchert ab, welches die Strecke von 10 km in einer Zeit von 4'26'' flog. Diese Zeit wurde meines Wissens bisher noch nirgends auf der Welt geflogen.

Und nun die ersten Ergebnisse :

1. Team

Bugl - Kirchert	Wien	4'26''	5'26''
Richter - Türk	Wien	5'19''	5'56''
Fischer - Wallaberger	Salzburg	5'42''	5'47''

2. Team

Dübell - Stengl	München	d.Bruch	ausgefallen
Kominek - Kominek	Wien	5'07''	5'23''

3. Team

Rößler - Malik	München	4'46''	verzichtet
Kohlrausch - Schmittner	Wien	5'44''	5'34''

Für das Finale am Sonntag haben sich daher ausgeschieden:

Bugl - Kirchert	Wien
Rößler - Malik	München
Kominek - Kominek	Wien

Müde und abgespantet verließen die "Kämpfer" die Stätte des Kampfes. Was nachher geschah entzieht sich der Kenntnis des Berichterstatters.

Dieses war der zweite Streich -
doch der dritte folgt nun gleich !

Samstag, 2. Juni 1962

Des Dramas zweiter Teil !

Der zweite Wettbewerbstag begann mit einem Drama für sich. Pünktlich wie immer war die Wettbewerbsleitung am Gelände. Aber zu unserem Schreck, war das große Binfahrtstor abgeschlossen und der Schlüssel unauffindbar. Wettbewerbswagen und Lautsprecher - die übrigens schon am Freitag eingesetzt waren - machten sich auf die Suche nach dem Schlüssel. Zum Glück machten die Münchner ihrem Ruf, immer pünktlich zu spät zu kommen diesmal keine Ehre, denn sie kamen nicht wie

üblich um eine halbe, sondern nur um eine ganze Stunde zu spät auf's Gelände. So ein Glück. Schließlich klappte es aber doch, und der Kunstflugbewerb konnte begonnen werden. Schon vor Beginn erwartete man sich ein sehr dramatisches Rennen zwischen Kroh Dieter, München und Türk, Wien.

Den Punkterichtern - die sich wegen des sommerlich-kalten Wetters in die am Platze abgestellten Wagen setzten - stellten sich 7 Wettbewerber. Der Wind pfiß wieder aus allen Löchern und der Windsack stand wie ein Bock. Ob das immer so sein muß ?

Um es kurz zu machen: es waren wieder sehr schöne Flüge, die es zusehen gab. Der Wettkampf blieb bis zum letzten Augenblick spannend und offen. Gewertet wurde für die Endwertung der beste FAI - und der beste AMA - Durchgang.

Und hier die Ergebnisse: (in Startreihenfolge)

1. Kaiser Gerhard	Salzburg	792	786	FAI	
		941	390	AMA	1733 (5)
2. Kroh Horst	München	502	134	FAI	
		0	0		0000
3. Messinger Awi	Wien	828	861	FAI	
		1075	1004	AMA	1936 (4)
4. Türk Helmut	Wien	1027	1054	FAI	
		1147	1206	AMA	2260 (2)
5. Richter Heinz	Wien	969	958	FAI	
		1055	1077	AMA	2046 (3)
6. Kroh Dieter	München	1037	1027	FAI	
		1188	1230	AMA	2267 (1)
7. Lanschützer Ernst	Salzburg	720	818	FAI	
		809	845	AMA	1663 (6)

Diese Klasse wurde also schon heute entschieden. Der Sieger in der Klasse Kunstflug heißt Kroh Dieter. Er gewann damit den Pokal des Herrn Bundesministers für soziale Verwaltung, Anton Proksch. Nur sieben winzig kleine Punkte danach folgte Helmut Türk. Er gab bestimmt sein Bestes. Wir sind stolz auf

ihn.

Den heutigen Tag haben wir mit einem kleinen Praterbummel abgeschlossen. Ich glaube sagen zu dürfen, daß sich unsere Gäste dabei sicherlich sehr wohl gefühlt haben.

Und morgen ist Sonntag ! Des Dramas letzter Akt beginnt.

Und übrig bleiben die Helden. Es ist bereits Sonntag 2,30 h und ich will für gestern meine Eintragungen ins Tagebuch beenden.

Dieses war der dritte Streich-
und der letzte folgt nun gleich !

Sonntag, 3. Juni 1962

Die Würfel sind gefallen. Ein großer Vorhang senkt sich über die Bühne. Die Schatten haben sich gelöst und übriggeblieben ist das Ende.

Die Aufregung und Spannung war heute wohl am größten. Das Wetter hat es heute wenigstens ein wenig besser mit uns gemeint.

Begonnen wurde der Reigen mit dem dritten Durchgang im Geschwindigkeitsrennen. Hier hat sich im Wesentlichen nichts geändert.

Endwertung im 3. Durchgang:

Bugl Paul	Wien	mit 161 km/stde.
Freund Heinz	Salzburg	mit 159 km/stde.
Malik Adolf	München	mit 150 km/stde.

Sieger und Gewinner des Pokals des Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten wurde somit Paul Bugl -Wien mit seiner Bestzeit von 163 km/h

Auch im Mannschaftsrennen ging es sehr heiß her. Es mußte hart gekämpft werden, um den Sieg zu erringen. Bis zuletzt war das ganze Rennen noch offen.

Hier die Ergebnisse :

1. und Gewinner des Ehrenpreises des Herrn Verkehrsministers Dipl. Ing. Karl Waldbrunner das Team Bugl - Kirchert Wien X. mit einer Zeit von 5'06''
2. Rößler - Malik München mit 5'4''.

Das Team Kominek - Kominek überstand das Finale nicht und kam somit mit der Vorlaufszeit von 5'07'' an die dritte Stelle.

Im Augenblick ist noch das Marathonrennen im Gange. Soeben ist das Team Richter - Türk ausgefallen. Noch wenige Augenblicke und unsere Veranstaltung ist zu Ende.

Und nun ist es soweit. Das Marathonrennen ist zu Ende und diesmal hat es unseren Meister - Chamion (soll Champion) heißen) einmal erwicht. Dramatisch bis zur letzten Minute verlief das Rennen. Seid bitte nicht böse, daß daß ich nicht mehr schildern kann, aber die Zeit drängt und die Siegerehrung wartet.

Die Ergebnisse im Marathonrennen:

1. Und Gewinner des Festwochenpreises das Team Rößler - Malik , München mit einer Zeit von 25 min. 33 Sek.
2. Kohlrausch - Schmittner mit 27:10''
3. Richter - Türk mit 27:33''
4. Bugl - Kirchert mit 27:46''

Und nun zur Mannschaftswertung:

Gewertet wird nach dem Platzzahlssystem in Team , Kunstflug und Speed. Die Reihung sieht nun so aus:

1. ÖMV - Wien mit Note 4 (1, 1, 2)
2. MFJ -München n. Note 6 (2, 3, 1)
3. ÖMV- Salzburg

Damit geht der Wanderpreis diesmal nach Wien. Ebenfalls der Ehrenpokal des Herrn Vizekanzlers DDR. Pittermann.

Und damit wäre alles wieder am Ende angelangt. Ich danke Euch für euer freundschaftliches und Kameradschaftliches Fliegen und hoffe, daß wir uns im nächsten Jahr wiedersehen. Nochmals vielen Dank und recht gute Heimreise.

ÖSTERREICHISCHER MODELLSPORTVEREIN
Wien I., Wipplingerstraße 35

Edwin Krill
Sektionsleiter